



Wartungs- und Pflegeanleitung von Holzfenster und Holztüren, sowie Holz-Aluminiumfenster und -türen

Belastungsgruppen und Bewitterungssituation für Holzfenster und -außentüren (wetterseitig)

Secura-Check

0 = nicht direkt bewittert 2 = mittelstark bewittert 4 = sehr stark bewittert
1 = leicht bewittert 3 = stark bewittert

Art des Fenstereinbaus	Dimension des Dachüberstandes	Gebäuelage		
		Erdgeschoss und 1. bis 3. Obergeschoss	freistehend oder Hanglage oder ab 3. Obergeschoss	Gebirgs- oder Küstenregion
zurückgesetzt	groß	0	0	1
fassadenbündig		1	1	2
zurückgesetzt	mittel	1	2	3
fassadenbündig		2	3	4
zurückgesetzt	klein	2	3	4
fassadenbündig		3	3	4

Ermitteln Sie hier zuerst die Bewitterungssituation und das Ausmaß der Belastung, dem die Holzbauteile nach dem Einbau ausgesetzt sind. Sie wird maßgeblich bestimmt durch die Art des Einbaus, die Dimension des Dachüberstandes und die Gebäuelage. Ordnen Sie die einzubauenden Holzbauteile einer der fünf Belastungsgruppen zu. Drehen Sie dann den Secura-Check um.

In Anlehnung an Tabelle »Anstrichgruppen für Fenster und Außentüren« des ift e.V., Rosenheim.



Renovierungsintervalle für Holzfenster und -außentüren nach Belastung und Beschichtung

Holzart	Nadelholz				Tropen- und Laubholz			
	lasierend		deckend		lasierend		deckend	
Farbtöne	hell	mittel und dunkel	hell und mittel	dunkel	hell	mittel und dunkel	hell und mittel	dunkel
0								
1								
2								
3								
4								

Renovierungsintervalle in Jahren

	5 und mehr Jahre (sehr zu empfehlen)		2 bis 2,5 Jahre (noch zu empfehlen)		deutlich weniger als 2 Jahre (unzulässig nach den Richtlinien des ift)
	3 bis 4,5 Jahre (zu empfehlen)		weniger als 2 Jahre (nicht zu empfehlen)		

Bestimmen Sie hier, welche Beschichtungen in welchen Farbtönen empfehlenswert sind. Zu jeder gewählten Kombination erhalten Sie die Information, mit welchen Renovierungsintervallen bei spezifischer Belastung zu rechnen ist.



Beispiel:

Sie haben lasierte Holzfenster im Farbton Teak aus Kiefer, welche zurückgesetzt⁽¹⁾ im EG und 1. OG⁽²⁾ eingebaut sind. Ihr Dachüberstand ist mit ca. 10cm als klein⁽³⁾ einzustufen. Somit würden Ihre Fenster in die Nummer 2 (mittelstark bewittert)⁽⁴⁾ einzustufen sein. Nun schauen wir uns die Renovierungsintervalle in Zeile Nummer 2⁽⁴⁾ an. Holzart Kiefer zählt zu Nadelholz⁽⁵⁾ und Ihr lasierter⁽⁶⁾ Farbton ist bei mittel⁽⁷⁾ einzustufen. Somit ist genau bei diesen Fenstern (hellgrün⁽⁸⁾) ein Renovierungsintervall von ca. 3 bis 4,5 Jahren⁽⁹⁾ zu empfehlen.

Belastungsgruppen und Bewitterungssituation für Holzfenster und -außentüren (wetterseitig)

Secura-Check				
0 = nicht direkt bewittert 2 = mittelstark bewittert 4 = sehr stark bewittert 1 = leicht bewittert 3 = stark bewittert				
Art des Fenstereinbaus	Dimension des Dachüberstandes	Gebäudelage	freistehend oder Hanglage oder ab 3. Obergeschoss	Gebirgs- oder Küstenregion
zurückgesetzt	groß	Erdgeschoss und 1. bis 3. Obergeschoss ²	0	1
fassadenbündig			1	2
zurückgesetzt	mittel		2	3
fassadenbündig			3	4
zurückgesetzt ¹	klein ³		2 ⁴	4
fassadenbündig			3	4

Renovierungsintervalle für Holzfenster und -außentüren nach Belastung und Beschichtung

Holzart	Nadelholz ⁵				Tropen- und Laubholz			
Beschichtung	lasierend ⁶				deckend			
Farbtöne	hell	mittel und dunkel ⁷	hell und mittel	dunkel	hell	mittel und dunkel	hell und mittel	dunkel
0								
1								
2 ⁴								
3								
4								

Renovierungsintervalle in Jahren

	5 und mehr Jahre (sehr zu empfehlen) ⁹		2 bis 2,5 Jahre (noch zu empfehlen)		deutlich weniger als 2 Jahre (unzulässig nach den Richtlinien des ift)
	3 bis 4,5 Jahre (zu empfehlen)		weniger als 2 Jahre (nicht zu empfehlen)		

Bestimmen Sie hier, welche Beschichtungen in welchen Farbtönen empfehlenswert sind. Zu jeder gewählten Kombination erhalten Sie die Information, mit welchen Renovierungsintervallen bei spezifischer Belastung zu rechnen ist.

Sollten Sie Fragen zu Ihrer Fenstereinordnung haben, dann können Sie sich gern telefonisch an Herrn Marquardt-Wollmann unter 035771-63864 oder per E-Mail unter fensterbau@drogoin.de wenden.



Vorwort

Lesen Sie diese Anleitung bitte vollständig und aufmerksam. Fehler bei Wartung und Pflege schädigen die Haltbarkeit des Produktes und führen zum Verlust der Gewährleistung.

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf und informieren Sie alle Nutzer des Produktes über den Inhalt dieser Anleitung. Die Pflege und Wartung aller Ihrer Produkte im und ums Haus unterliegen allein der Sorgfaltspflicht des Eigentümers und der Benutzer, sofern diese vom Eigentümer eingewiesen wurden. Sollte die Wartung und Pflege der Produkte nicht sichergestellt werden können, raten wir Ihnen dringend einen Wartungsvertrag mit einer Fachfirma abzuschließen. So können Sie eine lange Haltbarkeit und den längstmöglichen Nutzen mit unseren hochwertigen Produkten sicherstellen.

Holz und die meisten Holzwerkstoffe sind hygroskopische Werkstoffe, d.h. sie nehmen Feuchtigkeit aus der Luft auf und dehnen sich dabei aus. Bei trockener Luft geben sie Feuchtigkeit ab und ziehen sich zusammen.

Um sog. Anstrichschäden an Fenstern und Türen sowie die Bildung von Schimmel während der Bauphase und auch danach zu vermeiden, muss mehrfach täglich intensiv gelüftet werden. Als Zeichen von zu hoher Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen gilt eindeutig das Kondensieren von Glasscheiben auf der Raumseite, vor allem während der Heizperiode.

Lüften

Das Scheiben beschlagen ist physikalisch- und witterungsbedingt. Damit diese beschlagen, müssen zwei Voraussetzungen vorliegen: sie müssen kälter sein als die umgebende Luft und diese Luft muss mit Feuchtigkeit gesättigt sein. Denn Luft kann nur eine bestimmte Menge an Feuchtigkeit aufnehmen und zwar umso mehr, je wärmer sie ist. Jedoch tritt auch hierbei zu einem bestimmten Zeitpunkt die Sättigung ein und die Luft kann keine Feuchtigkeit mehr aufnehmen. Bei 0°C kann ein Kubikmeter Luft höchstens 5 Gramm Wasserdampf aufnehmen, bei 20°C schon 17 Gramm und bei 30°C sogar 30 Gramm. Trifft dann die warme Raumluft auf kältere Flächen wie z.B. die Scheibe, kann diese nicht mehr so viel Wasserdampf festhalten, da sie sich abkühlt und muss daher einen Teil der enthaltenen Feuchtigkeit an der Oberfläche als Wasser abgeben.

Die Bildung von Luftfeuchtigkeit in der Wohnung ist ein ganz natürlicher Vorgang. Besonders deutlich wird dies beim sichtbaren Wasserdampf in Bad und Küche. Unsichtbarer Dampf entsteht z. B. durch die Bewohner, da jeder Mensch Feuchtigkeit "verdunstet". Im Schlaf gibt eine Person dadurch ca. 0,5 Liter Feuchtigkeit innerhalb von 8 Stunden ab. Bei einer vierköpfigen Familie sind dies immerhin einige Badewannen voll pro Jahr – ohne sich anzustrengen oder zu arbeiten. Des weiteren etwa 0,5 Liter Wasser über die Haut und sogar mehr als einen Liter über die Atemluft an die Umgebung ab. Hinzukommt noch Wasserdampf durch Kochen, Baden, Waschen oder Wäschetrocknen, übermäßig viele Pflanzen oder viele Personen im Haushalt.

Wird die dampfbeladene Wohnungsluft nicht ausgetauscht, führt die hohe Luftfeuchtigkeit langfristig zu Schäden. Im günstigsten Fall für das Gebäude, kondensiert das Wasser auf der Scheibe wo der Nutzer dies mit einem trockenen Tuch einfach abwischt. Im ungünstigsten Fall an den Wänden. Dadurch können Stockflecken und feuchte Wände die Folge sein. Darüber hinaus leidet das Wohlempfinden der Bewohner unter dem zu feuchten Wohnklima.



Alte Fenster waren meist undicht und zugig. Dies bedeutete zwar einen ständigen Wärmeverlust und eine große Energieverschwendung, aber die wasserdampfreiche Innenluft wurde dadurch ständig und automatisch gegen trockenere Außenluft ausgetauscht. Moderne Fenster dagegen sind sehr gut abgedichtet und lassen nur wenig Luftaustausch zu.

Um die Vorteile der neuen Fenster und Türen zu nutzen und gleichzeitig der Überfeuchtung entgegenzuwirken, sollten Sie folgende **Lüftungs-Ratschläge** beachten:

1. Morgens alle Räume ca. 10 bis 15 Minuten (vor allem das Schlafzimmer) lüften. Diese Zeit ist natürlich von der Außentemperatur abhängig, d.h. umso kälter desto kürzer der Lüftungsvorgang. (siehe nachfolgendes Bild)
2. Im Bad oder Küche je nach Feuchtigkeitsanfall häufiger lüften.
3. Die Fenster sollten nicht nur gekippt, sondern ganz geöffnet werden, damit durch Stoßlüftung ein intensiver Luftaustausch in kürzester Zeit garantiert wird.
4. Keine Dauerlüftung mit schräggestellten Fenstern, dies kühlt die Räume sehr aus ohne dass ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet ist!
5. Während des Lüftens die Heizung abdrehen.
6. Türen geschlossen halten zu Räumen mit niedrigerer Raumtemperatur (z. B. Schlafzimmer), damit keine warme Luft aus anderen Räumen sich dort auskühlt.
7. Die Raumtemperatur nicht unter 16° C absinken lassen.
8. Die Wärmeabgabe von Heizkörpern sollte nicht behindert werden, z. B. durch Möbel oder lange Vorhänge.
9. Der Luftzirkulation in den Räumen nichts in den Weg stellen! Möbelstücke müssen daher in einem ausreichenden Abstand zur Wand stehen (mindestens 5 cm).

Zusätzliche Luftbefeuchtung sollte vermieden werden. Sie erhöht die Feuchtigkeit im Raum, und damit wird die Gefahr des Feuchtigkeitsniederschlags noch größer. Als „trocken“ wird Luft meistens empfunden, wenn sie mit Staub belastet ist.

Ausreichendes und korrektes Lüften hilft Energie zu sparen und somit die Umwelt zu schonen, da frische, trockene Luft schneller erwärmt wird als überfeuchtete Luft. Die frisch erwärmte Luft bleibt dank der neuen, dichten Fenster im Wohnraum und sorgt für ein behagliches Klima.

Vor allem wenn man berufstätig ist und früh auf Arbeit geht, dann lüften sehr wenig Leute die gesamte Wohnung und wenn man nach einem langen Arbeitstag abends nach Hause kommt, möchte man es zu dieser Jahreszeit schön warm haben und niemand beginnt dann mit dem Lüften der Räume, obwohl dies jedoch mehr als wichtig ist. Wann also lüftet ein berufstätiger Mensch???

Hierbei könnte Sie in Ihrer Lüftungsproblematik ein Flügelfalzlüfter in Ihren Fenstern oder ein Hygrometer (welches Ihnen optisch anzeigt wann ein Lüften notwendig ist) in Ihren Räumen unterstützen.

Diese beiden Produkte können Sie selbstverständlich über uns käuflich erwerben.

Richtig lüften zu jeder Jahreszeit Wie lange soll stoßgelüftet werden?

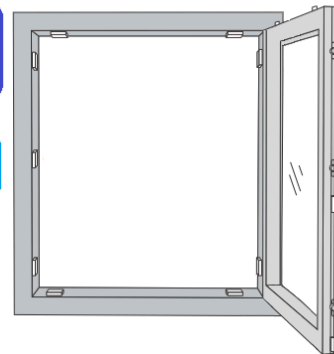
Dezember, Januar,
Februar
4-6 Minuten

März, November
8-10 Minuten

April, Oktober
12-15 Minuten

Mai, September
16-20 Minuten

Juni, Juli, August
25-30 Minuten





Reinigung und Pflege

Die Dickschichtlasuren mit denen unsere Produkte behandelt werden sind witterungs- und UV-beständig. Trotzdem müssen diese Beschichtungsmaterialien regelmäßig gepflegt werden.

Ein entsprechendes Fenster- und Haustürpflegeset können Sie von uns erwerben. Sollten Sie ein handelsübliches Fenster- und Haustürpflegeset, dass in jedem Farbengeschäft erhältlich ist, verwenden, dann sind Sie für die Prüfung der Verträglichkeit verantwortlich. Das Pflegeset sollte jedoch aus einem Cleaner sowie einem Finish und mehreren Reinigungstüchern bestehen. Die Anwendung des Pflegesystems ist einfach:

Zur Tiefenreinigung wird der Cleaner auf eines der Reinigungstücher aufgetragen und auf dem Produkt flächig aufgetragen. Durch Nachwaschen mit sauberen, warmen Wasser wird auch Festhaltender Schmutz entfernt. Auf die bereits getrocknete, saubere Oberfläche des Produktes wird dann mit einem neuen Reinigungstuch das Finish wieder gleichmäßig aufgetragen. Wir empfehlen einen zweimaligen Auftrag pro Jahr bzw. je nach Erfordernis, dadurch wird der Glanz der Oberfläche aufgefrischt und die Haltbarkeit des Anstrichs deutlich verlängert. Eine spätere Überlackierung ist problemlos möglich.

Wartung und Renovierung von Oberflächen

Alle maßhaltigen Bauteile im Außenbereich mit lackierten Oberflächen wie Fenster und Türen sollten regelmäßig auf Beschädigungen wie z.B. Stoß- und Kratzstellen, Hagelschlag und Haarrisse geprüft werden. Sind Beschädigungen an unseren Elementen zu erkennen, dann müssen diese umgehend behoben werden. Sollte ein Renovierungsanstrich notwendig sein, empfehlen wir Ihnen für deckende Farbtöne <Sigma Amarol Triol WV> und für lasierende Farbtöne <Sigmalife DS>.

Wartungen an Fenster und Türen müssen immer in unserem Wartungsheft eingetragen werden.

Ableben

Bei Renovierungs-, Maler- oder Putzarbeiten sollte ein Abkleben der Fenster erfolgen. Hierfür empfehlen wir das <Präzisions-Kreppband> von Firma Würth (z.B. Art. Nr.: 0992000325). Dieses sollte jedoch innerhalb von 14 Tagen wieder entfernt werden. Wir empfehlen, jede Woche zu prüfen, ob ein Ablösen der Klebebänder möglich ist. Sollte dieses Band mit der Farbbeschichtung eine Verbindung eingegangen sein, dann ist dieses unverzüglich zu entfernen.

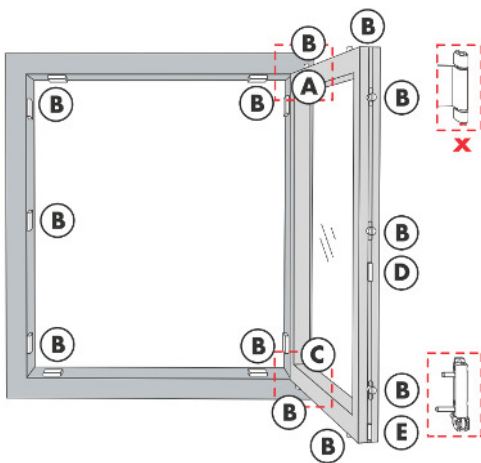
Achtung: Bei anderen Klebebändern besteht Lackabrissgefahr und muss durch Sie selbst in Eigenversuchen getestet werden.

Reinigung und Pflege von Beschlagteilen

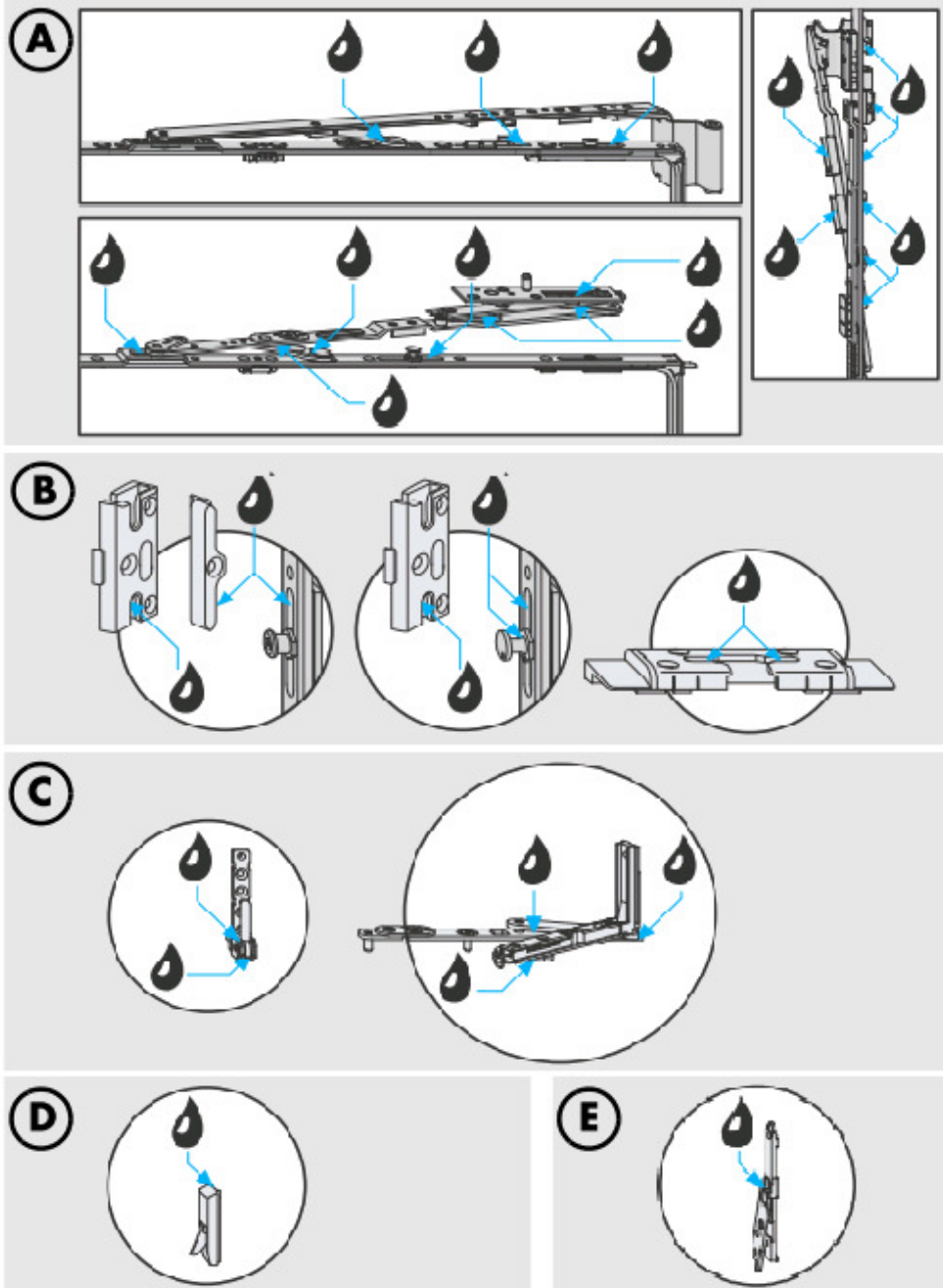
Alle beweglichen Teile eines Beschlages (siehe nachfolgende Bilder) wie Fenstergetriebe, Rollenbändern von Haustüren, Scharniere, Fallenriegel von Schlössern, Federn und Zylinder sind mind. einmal jährlich mit einem Pflegespray zu säubern und nachzufetten. Dies ist vor allem direkt nach Bau- oder Renovierungsphasen an Ihrem Gebäude dringend notwendig. Dafür sollten unbedingt vor dem Ölen alle Putzreste und Stäube abgesaugt / entfernt werden.

Wir empfehlen dazu die Verwendung des Universalöls von Firma Ballistol.

Dauerschmierstoffe wie z.B. Schmierfette und Öle sind in der Regel nicht für eine Reinigung und Pflege von Beschlagteilen geeignet. So kann es bei Verwendung solcher Stoffe bei den meist filigranen Beschlagteilen durch Staub- oder Schmutzablagerungen zu Verklebungen und damit zu Beschädigungen und sogar zur Zerstörung dieser Bauteile kommen! Es sind in jedem Fall nur solche Reinigungs- und Schmiermittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz Ihrer Beschlagteile nicht beeinträchtigen.



Ölstellen





Wartung und Einstellen von Beschlagteilen

Zur Wartung Ihrer Beschlagteile gehört neben der Reinigung und der Pflege auch die Sicht- und Funktionsprüfung. Prüfen Sie per Sicht alle Sicherheitsrelevanten Teile auf Beschädigungen, Verschleiß und Funktion. Bei beschädigten oder verschlissenen Teilen informieren Sie bitte einen Fachmann. Funktionsstörungen können Sie in der Regel selbst, durch Einstellen Ihrer Beschlagsteile, regeln.

Einstellarbeiten an maßhaltigen, beweglichen Bauteilen wie Fenster und Türen sind nach der ersten Heizperiode Ihres Gebäudes und in der Folge je nach Benutzungsintervallen des Produktes in regelmäßigen Abständen notwendig.

Als sicheres Zeichen für die Notwendigkeit einer Wartung gilt das Streifen der beweglichen Bauteile an die angrenzenden Bauteile, laut knackende Geräusche an Beschlagteilen sowie eine ungewohnte und plötzlich stark erhöhte Bedienkraft für Ihr Produkt.

Wichtige Hinweise und Tipps:

Haustüren sind aus Gründen des Einbruch- und Verzugsschutzes grundsätzlich Tag und Nacht zweimal zu versperren! Bei unversperrten Haustüren verlieren Sie Ihren Versicherungsschutz bei Einbruch/ Diebstahl/ Vandalismus. Für Verzugsschäden am unversperrten Türblatt, bedingt durch extreme Witterungseinflüsse, besteht keine Gewährleistung!

Lassen Sie geöffnete Fenster und Türen niemals unbeaufsichtigt. So können z.B. Windstöße zu heftigen Bewegungen der beweglichen Teile führen. Dies kann neben massiven Beschädigungen zu schlimmen Unfällen und Verletzungen führen.

Belasten Sie die beweglichen Teile niemals zusätzlich z.B. durch Anhängen von Gewichten jeglicher Art. Die Beschläge Ihrer Produkte sind nur für das Gewicht und die normale Beanspruchung des Produktes ausgelegt.

Versuchen Sie niemals die beweglichen Flügelteile auszuhängen. Meist haben diese Teile ein sehr hohes Gewicht, das im eingehängten Zustand nicht eingeschätzt werden kann.

Schlusswort:

Um Ihren Elementen eine höhere Lebensdauer zu ermöglichen, ist es äußerst wichtig, dass die vorherigen Punkte Berücksichtigung finden und von Ihnen eingehalten werden.